

# Rauchen

*Da hab ich also den Salat, ich darf über das Rauchen schreiben. Weil ich's ganz gern tu' aber nicht so dringend muss wie manch Anderer...*

**E**igentlich muss ich ja den Regierungen dieser Welt ein Lob aussprechen, sie haben es tatsächlich geschafft, sich gegen die milliarden schwere Tabakindustrie halbwegs durchzusetzen. Großangelegte Anti-Raucherkampagnen tun ihre Wirkungen, Nichtraucherzonen werden zum Normalzustand und selbst die Formel 1 darf nicht den fröhlichen Raucher nicht mehr ganz so plakativ von den Plakatwänden lachen lassen.

Von allen Rauchartikeln leuchten weit hin sichtbar Schriftzüge, die vor den Gefahren des Tabakkonsums warnen, öffentliche Gebäude sind rauchfrei und wenn's so weitergeht dann bald auch die österreichische Beislandschaft.

Wenn man sich das alles so überlegt, dann lernt mal auf einmal was das böse Wort „Sucht“ eigentlich wirklich bedeutet. Das Zeug stinkt, logisch. Das Zeug ist ungesund, no na. Es kann niemand was dafür, wenn ich rauchen will; deswegen soll auch keiner belästigt werden, völlig klar. Rauchen macht einen schlechten Eindruck, ich weiß.

Aber hätte ich nicht schon längst den letzten Stummel in den Aschenbecher gedrückt, wenn's mir auch ganz banal nur ums Geld ginge? Nein, hab ich natürlich nicht.

Warum hab ich also nicht schon längst aufgehört? Keine Ahnung, ich weiß nur, dass ich dazu gewaltigen Willen aufbringen müsste, und den hab ich derweil nicht.

## Wohin also mit mir? Raus? Ja genau.

Nur da haben wir auf einmal den Haken an der Sache. Ich selber hab ja ein relativ kleines Problem, mit meinen fünf Zigaretten am Tag auf den Balkon oder sonst wohin zu verschwinden, ich mag selber in keinem verrauchten Zimmer schlafen

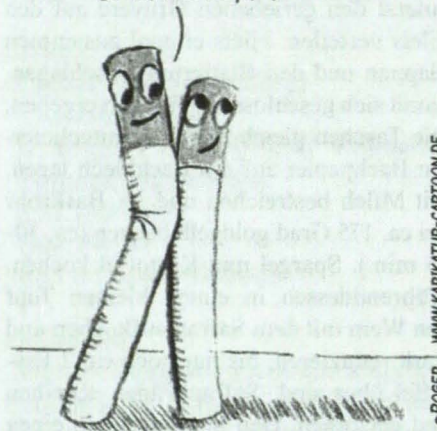
oder arbeiten. Aber ich frage mich die ganze Zeit, was mit den Menschen (ja, auch Raucher sind welche) passiert, die pro Tag ein bis zwei Packerl verheizen?

## Auch raus?

Menschen die die ganze Sache etwas radikaler betrachten als ich, mögen mir verzeihen, aber wenn man auf Menschen die rauchen eigentlich angewiesen ist, tut man sich auf einmal sehr viel schwerer mit der „mia wuascht was die tun“- Philosophie.

Wie ich gerade wieder erlebe, ist es nicht gerade leicht, eingesessenen Raucher ihr „angestammtes Recht“ auf Rauchen in Räumen wo „immer schon“ geraucht wurde, zu nehmen. Auch auf die Gefahr hin mich zu wiederholen oder unpopulär zu klingen. Nicht umsonst sagt man: „Sucht is was Schiachs“. Wenn's gar so leicht wäre, nicht zu rauchen, gäb's dann noch Raucher?

RAUCHEN WIR EINE  
ZUSAMMEN?



WWW.KARIKATUR-CARTOON.DE  
© ROGER

## Manchmal geht mir die ganze Diskussion einfach gewaltig auf den Keks.

Warum um Himmels willen baut man nicht einfach einen netten Dachvorsprung irgendwo in die Innenhöfe der „raucherfeindlichen“ öffentlichen Gebäude? Warum kann man dort nicht einfach hingehen, eine rauchen und hört dann auf zu stänkern?



Edith Renöckl

Ich persönlich glaube, dass es relativ einfach wäre, „das Problem“ zu lösen, lasst uns irgendwohin gehen zum rauchen, wo nicht unbedingt regnet, schneit und wir uns nicht die Allerwertesten abfrieren. Dann würden auch die bösen Raucher wahrscheinlich nach ein bisschen maulen einfach hingehen, und gut is'.

Edith Renöckl  
edith.renoeckl@htu.tugraz.at